

Bücher und Filme

rund um das Thema Demenz der
Bibliothek Lustenau



Bibliothek **Lustenau**

Aktion Demenz



Für ein besseres Leben mit Demenz in Lustenau

Bibliothek Lustenau

Pontenstraße 20, 6890 Lustenau
Tel. 05577 83292

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr, Sa 10 – 13 Uhr
Di, Mi, Fr 15 – 19 Uhr
Montag geschlossen

Kontakt „aktion demenz“:

silvia.benz@lustenau.at
T 0664 9693149

Links:

www.aktion-demenz.at
www.lustenau.at -
Rubrik Soziales & Gesundheit

Ein Angebot der Marktgemeinde Lustenau
im Rahmen der „aktion demenz“

aktion demenz

Mit freundlicher Unterstützung
www.der-buecherwurm.at

Bücherwurm

Impressum:
Marktgemeinde Lustenau
Rathausstr. 1, 6890 Lustenau
Soziales, Gesundheit und Wohnen
Tel. 05577 8181-0
www.lustenau.at

Stand: Februar 2011

Die Marktgemeinde Lustenau nimmt als eine von 23 Modellgemeinden an der „aktion demenz“ teil und möchte mit Veranstaltungen und Informationen einen Beitrag zur Bewältigung des Lebens mit Demenz leisten. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Lustenau stellen wir Ihnen eine Medienliste rund um das Thema Demenz und Alzheimer zur Verfügung.

Wir möchten Mut machen, trotz aller Schwere im Umgang mit der Erkrankung, den Menschen mit seiner Veränderung wahr- und anzunehmen. Profitieren Sie deshalb vom großen Erfahrungsschatz der verschiedensten Autoren, um mit den Anforderungen der Wirklichkeit fertig zu werden und zu versuchen, sowohl die „Welt des Erkrankten“ als auch ihre eigene so angenehm wie möglich zu gestalten.

Im ersten Teil wird Literatur für Angehörige von Menschen mit Demenz, Betroffene und für die Betreuung daheim angeführt. Der zweite Teil dieser Broschüre konzentriert sich auf Fachliteratur für qualifiziertes Personal in der Pflege und Betreuung.

Alle hier angeführten Bücher, Hörbücher und Filme können in der Bibliothek Lustenau ausgeliehen werden.

Die Projektgruppe der Aktion Demenz Lustenau bedankt sich bei der Bibliothek Lustenau für die freundliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Inhalt

Ratgeber & Sachbücher	5 - 7
Erfahrungsberichte.	7 - 10
Romane mit wahren Hintergrund	10 - 11
Hörbücher	12
Filme	12 - 14
Bilderbücher für Kinder	15
Fachliteratur	16 - 19

Ratgeber & Sachbücher zum Thema Demenz und Alzheimer

Demenz und Alzheimer verstehen

Autoren: Huub Buijssen, Eva Grambow von Beltz

Jeder dritte Erwachsene mit Eltern über 65 Jahren wird früher oder später mit der Betreuung eines demenzkranken Elternteils konfrontiert sein. Angehörige, Partner und Freunde leiden am Ende oft mehr, als der Betroffene selbst.

Das Buch erklärt, was Alzheimer und Demenz sind, beschreibt ihren fortlaufenden Prozess und gibt Rat, wie wir uns um Erkrankte am besten kümmern und mit ihrem Schicksal umgehen.

100 Fragen zum Umgang mit Menschen mit Demenz

Autorin: Ingrid Hametner

Dieses Buch gibt wertvolle Tipps für eine kreative, fachgerechte Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz.

Ich kann nicht immer für dich da sein

Autorinnen: Cornelia Kazis, Bettina Ugolini

Noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit dauerte die Eltern-Kind-Beziehung so lange wie heute. Doch neue hoch explosive Konflikte sind vorprogrammiert, wenn man selbst nicht mehr ganz jung ist und mit den hoch betagten, oft gebrechlichen Eltern konfrontiert wird. Die Autorinnen zeigen, wie diese schwierige Konstellation in gegenseitiger Akzeptanz zu meistern ist mit Blick auf das Leiden und den Erwartungsdruck auf beiden Seiten.

Niederschwellige Hilfen für Familien mit Demenz

Herausgeber: Peter Sauer, Peter Wissmann

Menschen mit Demenz sollen mehr Betreuung, pflegende Angehörige zusätzliche Entlastung erfahren. Die AutorInnen dieses Bandes zeigen Beispiele und Perspektiven auf, wie Familien mit Demenz entlastet und unterstützt werden können. Sie untersuchen neue Handlungsfelder für ambulante Pflegedienste, ambulant betreute

Wohngruppen, freiberufliche Anbieter und bürgerschaftlich Engagierte. Und sie machen Vorschläge, wie auf struktureller Ebene eine Verbesserung der Versorgungssituation erreicht werden kann.

100 Fehler im Umgang mit Demenz

Autorinnen: Jutta König, Claudia Zemlin

Dieses Buch zeigt, dass es vor allem auf die Grundhaltung und die Einstellung einer Pflegekraft ankommt. Eine gute Pflege ist nicht möglich, wenn von Anfang an Unwissenheit und Rechthaberei vorherrschen. Die Autorinnen erläutern die Zusammenhänge zwischen Haltung, Milieu, Kommunikation, Biografie und herausforderndem Verhalten. Sie zeigen anschaulich die typischen Fehler im Umgang mit Menschen mit Demenz. Denn: Aus Fehlern kann man lernen.

Demenz und Partnerschaft

Autorin: Sabine Wadenpohl

Mit oft großer Selbstverständlichkeit tragen alte Menschen Sorge für ihre demenziell erkrankten PartnerInnen. Und trotz der großen Belastung in dem durch die Demenz geprägten Alltag erweisen sich diese häuslichen Lebens- und Pflegesituationen als ausgesprochen stabil. Diesem Phänomen auf die Spur zu kommen, nach Belastungen und nach Stärken zu fragen, ist Anliegen dieses Buches. In den Interviews kommen alte und hochaltrige Menschen selbst zu Wort. Es wird sichtbar, wie stark ihr Wunsch ist, für einen guten Abschluss der Lebensgemeinschaft zu sorgen, und wie es ihnen gelingt, dieser einander gegebenen Zusage gerecht zu werden.

Ernährung bei Demenz

Autor: Willi Rückert

Die präventiven und rehabilitativen Wirkungen einer guten Ernährung im Alter sind erheblich. Essen und Trinken bedeuten auch Genuss und Lebensqualität. Dieser Bericht zeigt Möglichkeiten der Verbesserung im häuslichen sowie im stationären Umfeld auf und diskutiert Problemfelder wie die Ernährung im Akutkrankenhaus und die künstliche Ernährung von Menschen mit Demenz.

Ist Altern eine Krankheit?

Autoren: Rüdiger Dammann, Reimer Gronemeyer

Wie wir die gesellschaftlichen Herausforderungen der Demenz bewältigen. Demenz, insbesondere Alzheimer, ist das große Schreckgespenst unserer Zeit. Viele Menschen Betroffene, Angehörige, Pflegekräfte stehen dem Leiden hilflos und nicht ausreichend informiert gegenüber. Jährlich werden Milliardensummen in die Bekämpfung der Demenz gesteckt. Deren Ursachen sind aber weiterhin unklar und eine Therapie ist nicht in Sicht. Angesichts der Kostenexplosion im Gesundheitswesen und der zunehmenden Zahl der unter Demenz Leidenden ist eine große Debatte zu diesem Thema überfällig. Dieses Buch gibt den Anstoß dazu, liefert Fakten und sucht nach neuen Lösungen.

Demenz und Zivilgesellschaft, eine Streitschrift

Autoren: Peter Wißmann, Reimer Gronemeyer

Demenz wird heute immer noch vorrangig unter dem Aspekt von Krankheit thematisiert. Folglich verstehen wir die Betroffenen vor allem als „Demenzkranken“ und halten Mediziner und Pflegekräfte für die primär „zuständige“ Personengruppe. Die Autoren zeigen eine andere Perspektive auf: Sie betrachten die Demenz aus einem zivilgesellschaftlichen Blickwinkel. Im Zentrum steht dabei die Rolle von Menschen mit Demenz als BürgerInnen eines Gemeinwesens. Das Buch lädt zu einer Diskussion über ein „demenzfreundliches“ Gemeinwesen ein und gibt Anregungen für Veränderungsprozesse auf lokaler Ebene.

Erfahrungsberichte und Biografien

Gute Nacht, Liebster

Autorin: Katrin Hummel

Demenz. Ein berührender Bericht über Liebe und Vergessen. Hilda und Hans sind seit dreißig Jahren verheiratet. Doch langsam beginnt Hans sich zu verändern. Zuerst wundert sich Hilda über ihn, findet sein Verhalten manchmal unverschämt. Als ein Neurologe ihn dann fragt: Wie heißen ihre Töchter?, weiß Hans die Antwort nicht.

Die erschreckende Diagnose: Demenz. Schon bald kann er seiner Frau Hilda kein Partner mehr sein und wird zum Schwerstpflegefall. Obwohl die Belastung fast unmenschlich erscheint, entscheidet Hilda, dass sie sich zu Hause um ihren Mann kümmern wird. In diesem sehr persönlichen Buch spricht sie über ihren Alltag, ihre Ängste und ihre intimsten Gedanken. Ihr Bericht ist ein bewegendes Plädoyer für die Liebe.

Sind Sie meine Tochter?

Autorin: Gabriela Zander-Schneider

Leben mit meiner alzheimerkranken Mutter
Leben mit Alzheimer - ein eindringlicher Bericht!
Zuerst war da nur eine gewisse Schusseligkeit. Dann erappte Gabriela Zander-Schneider ihre Mutter dabei, dass sie das schmutzige Geschirr wieder in den Schrank zurückstellte, in Hausschuhen zum Einkaufen ging und anfang, wildfremde Menschen im Supermarkt zu umarmen. Sie wurde zänkischer, aggressiver, um im nächsten Augenblick wieder überzusprudeln vor Charme. Gabriela Zander-Schneider berichtet von der allmählichen Persönlichkeitsveränderung ihrer Mutter, von ihren Erfahrungen mit Ärzten, von den Problemen im Alltag, die die Pflege einer Angehörigen mit Alzheimer mit sich bringt.

Was bleibt ...

Autoren: Petra Uhlmann, Michael Uhlmann

Menschen mit Demenz. Portraits und Geschichten von Betroffenen. Aufgrund einer sehr persönlichen Betroffenheit beschäftigen sich die Autorin Petra Uhlmann und der Fotograf Michael Uhlmann seit einigen Jahren mit Menschen, die durch die „Demenz“ verändert, gezeichnet wurden. In ihrem Buch zeigen sie die „Menschen hinter der Krankheit“, ihre Würde, ihre Persönlichkeit, ihre Einzigartigkeit. Es sind einfühlsame, sehr individuelle Geschichten und fotografische Porträts entstanden, die die Krankheit in den Hintergrund treten lassen. Das Buch möchte Mut machen, trotz aller Schwere im Umgang mit der Erkrankung, den Menschen mit seiner Veränderung wahr- und anzunehmen.

Am Ende des Gedächtnisses gibt es eine andere Art zu leben

Autorin: Brigitta Andersson

Agneta Ingberg ist 58, als sie die Diagnose Alzheimer bekommt. Jetzt weiß sie, warum sie manchmal etwas vergisst, nicht mehr mit der U-Bahn zurechtkommt oder einfach nicht die richtigen Worte findet. Sie erlebt Angst und Scham, kämpft aber tapfer und mit Humor. Muss ihr die Krankheit peinlich sein? Gibt es wirklich keine Therapie? Birgitta Andersson beschreibt einfühlsam das Leben ihrer Freundin Agneta in der Zeit vor und nach der Diagnose. Eine traurige und doch warme und hoffnungsvolle Geschichte ...

Ich habe Alzheimer

Autorin: Stella Braam

Wie sich Alzheimer anfühlt, kann man im Normalfall nur erahnen. Hier ist einer, der - als ehemaliger Schriftsteller und Wissenschaftler - in seinen wacheren Momenten in der Lage ist, seine Situation recht genau zu erfassen und zu erläutern - trotz unablässig fortschreitender Krankheit. Einer der zudem seine Tochter als eine Art Sprachrohr hat, die Tochter, mit der zusammen er über Jahrzehnte Bücher schrieb. Die beiden schreiben ihr letztes gemeinsames Buch: das Buch über die Krankheit des Vaters. Es erzählt, wie es sich anfühlt, wenn man weiß, dass man immer weiter in die Krankheit Alzheimer hineingerät. Und es berichtet von seinen Erfahrungen als Patient in der Altenpflege, die nur unzureichend auf die Bedürfnisse ihrer demenzerkrankten Patienten vorbereitet ist. Nachdenklich, manchmal humorvoll - und zutiefst authentisch. Ein Buch, das uns in die Krankheit blicken lässt, und das aufrüttelt.

Damit ich mich nicht verlier

Autoren: Walter Schnetzer, Evelyn Brandt

Bilder von Walter Schnetzer, dessen Mutter an Demenz leidet, kombiniert mit Gedichten von Evelyn Brandt.

Der alte König in seinem Exil

Autor: Arno Geiger

Wenn einer nicht mehr denken kann wie früher, was ist das für ein Leben? Arno Geigers Vater hat Alzheimer. Die Krankheit löst langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auf, lässt sein Leben abhandenkommen. Arno Geiger erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. Arno Geigers Buch ist lebendig, oft komisch. In seiner tief berührenden Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden.

Romane

Yemma. Meine Mutter, mein Kind

Autor: Tahar Ben Jelloun

Sie war schön und liebte das Leben – Tahar Ben Jelloun nimmt Abschied von Yemma, seiner an Alzheimer erkrankten Mutter. Mit unendlicher Zuneigung und größtem Respekt schildert er die klaren Momente, in denen sich Yemma an ihre Jugend in Fes, ihre Ehemänner und die Hochzeitsfeste erinnert. Doch er beschreibt auch den körperlichen Verfall und den zunehmenden Rückzug aus der Realität, wenn sie das Haus schmücken lässt für ein Festmahl mit ihren drei verstorbenen Ehemännern. Ein großartiger, anrührender autobiographischer Roman von Tahar Ben Jelloun, dem wichtigsten Autor des Maghreb.

Small world

Autor: Martin Suter

Erst sind es Kleinigkeiten: Konrad Lang stellt aus Versehen seine Brieftasche in den Kühlschrank. Bald vergisst er den Namen der Frau, die er heiraten will. Je mehr Neugedächtnis ihm die Krankheit – Alzheimer – raubt, desto stärker kommen früheste Erinnerungen auf. Und das beunruhigt eine millionenschwere alte Dame, mit der Kon-

rad seit seiner Kindheit auf die ungewöhnlichste Art verbunden ist.

Mein Leben ohne Gestern

Autorin: Lisa Genova

Alice ist zufrieden mit sich und ihrem Leben. Sie ist glücklich verheiratet, ihre drei Kinder sind bereits aus dem Gröbsten raus, und auch beruflich hat sie ihren Traum verwirklichen können. Als Professorin für kognitive Psychologie ist sie eine anerkannte Größe in Harvard. Doch plötzlich beginnt sie, die immer so zuverlässig war, Termine zu vergessen, sie verlegt ihre Sachen, und beim Joggen weiß sie auf einmal nicht mehr, wie sie nach Hause kommt. Ein beängstigender Verdacht schleicht sich in ihr Leben: Ein Hirntumor? Alice rechnet mit dem Schlimmsten. Als sie erfährt, dass sie an einer frühzeitigen Form von Alzheimer leidet, kann sie es zunächst gar nicht glauben. Sie ist doch erst fünfzig! Machtlos muss sie dabei zusehen, wie ihre Erinnerungen ihr mehr und mehr entgleiten... Lisa Genova zeigt uns: Wenn die Gedächtnisleistung nachlässt, bleiben immer noch die Gefühle.

Elegie für Iris

Autor: John Bayley

John Bayley erzählt von seinem Leben mit der bekannten Schriftstellerin und Philosophiedozentin Iris Murdoch, mit der er 43 Jahre verheiratet war. Die Ehe ist von einer vertrauensvollen Zuneigung und einer gelassenen Verbundenheit geprägt, die auch Entfremdung und Irritationen aushält. Schließlich erkrankt Iris. Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnis lassen nach, sie wird panisch ängstlich. Aufopfernd und geduldig pflegt ihr Mann die Alzheimer-Patientin bis zu ihrem Tod. Eine zutiefst anrührende Geschichte von Vertrauen und Achtsamkeit, Tragik und Komik, Verlust und Trauer – und der wunderbaren Kraft der Liebe.

Hörbücher (CD)

Das Recht der Alten auf Eigensinn

Autor: Erich Schützendorf

Der Bestseller von Erich Schützendorf über die eigensinnigen Alten endlich auch als Hörbuch! Gesprochen vom Autor. 4 CDs
Erscheinen uns ältere Menschen doch oft eigensinnig und schwierig: Sie halten sich nicht immer an die Verhaltensregeln der Erwachsenenwelt, weichen von Normen ab und können den Ausdruck ihrer Freuden, Ängste, Fantasien, Bösartigkeiten und Gelüste (die wir alle haben) nicht mehr kontrollieren. Mit viel Verständnis und Nachsicht für die menschlichen Schwächen beider Seiten werden Wege zu einem gelassenen und entlastenden Umgang mit den schwierigen Alten aufgespürt.

Ich spreche für mich selbst – Menschen mit Demenz melden sich zu Wort

Menschen mit Demenz sind nach landläufiger Vorstellung alt, pflegebedürftig und hilflos. Das ist ein völlig schiefes Bild. Es wird viel über Menschen mit Demenz gesprochen, aber wenig mit ihnen. Auch und gerade, wenn es um die Frage geht, wie sie unterstützt werden können. Das ist ein gesellschaftliches Armutszeugnis. In diesem Buch ergreifen Menschen mit Demenz das Wort. Sie artikulieren Wünsche und Forderungen, an das unmittelbare soziale Umfeld und an die Gesellschaft. Ein inspirierendes und aufrüttelndes Buch.

Filme (DVD)

Mein Vater

Regie: Andras Kleinert.

Darsteller: Götz George, Klaus J. Behrendt, Ulrike Krumbiegel

Jochen und Anja haben hart für das Haus gearbeitet, in das sie jetzt mit ihrem heranwachsenden Sohn Oliver eingezogen sind. Hier wäre sogar Platz für Jochens verwitweten Vater Richard. Doch das ist das letzte, was sich Jochen wünscht, schließlich verdankt er seinem dominanten Vater eine nicht gerade glückliche Kindheit. Eines Tages,

als Richard in ein Auto läuft, wird seiner Familie jedoch klar, dass er allmählich den Verstand verliert und nicht mehr allein zurechtkommen wird. Anja besteht darauf, ihn ins Haus zu nehmen und selbst Oliver findet die Vergesslichkeit seines Großvaters cool. Doch Alzheimer ist unheilbar und Richard geht es von Tag zu Tag schlechter. Anja gibt ihre Arbeit auf, aber der alte Mann will sich nicht von ihr helfen lassen und treibt sie mit seiner Sturheit an den Rand der Verzweiflung. Vergebens beantragt Jochen bei seiner Versicherung eine Pflegehilfe. Auch er ist erschöpft, und seine Arbeit leidet darunter ebenso wie sein Verhältnis zu Frau und Kind, denen der Umgang mit Richard immer schwerer fällt. Als der nun auch noch im gerade fertig gestellten Haus Feuer legt, zieht Anja aus. Jochen ist am Boden zerstört, hin und hergerissen zwischen dem Wunsch, seinen Vater, den er inzwischen lieben gelernt hat, zu beschützen – und der finsternen Hoffnung, Richard würde einfach verschwinden...

Zurück zu einem unbekanntem Anfang

Regie: Helmut Wimmer

Dokumentarfilm

„Zurück zu einem unbekanntem Anfang“ an der Seite von fünf Alzheimerkranken und ihren pflegenden Angehörigen. Von der Großfamilie bis zum allein lebenden Ehepaar werden in diesem Film die alltäglichen Probleme, die emotionalen Herausforderungen, die körperlichen Leistungen und die Momente von Glück im Zusammenleben mit jenen Menschen porträtiert, deren Lebensrealität in andere, durchwegs unbekannte Bewusstseins Ebenen eintaucht.

An ihrer Seite

Regie: Sarah Polley

Darsteller: Julie Christie, Gordon Pinsent, Olympia Dukakis

Mehr als 40 Jahre sind Grant und Fiona verheiratet, auch wenn nicht immer alles einfach war. Der eine kann sich das Leben längst nicht mehr ohne den anderen vorstellen. Als Fiona an Alzheimer erkrankt, will sie Grant nicht belasten und besteht darauf, in ein Heim zu ziehen. Die vorgeschriebene Trennung zum Eingewöhnen stürzt Grant in tiefe Verzweiflung. Grant muss lernen, seine Frau loszulassen, die gelegentlich noch Dieselbe ist und ihn erkennt, dann aber wieder mit einem anderen Bewohner des Heims ein eigenes Leben als für ihn Fremde führt.

Iris – Leben war ihre größte Begabung

Regie: Richard Eyre,

Darsteller: Judi Dench, Jim Vrodbent, Kate Winslet

Ein einfühlsamer und emotionaler Film über die Höhen und Tiefen einer lebenslangen Liebe: Die gefeierte Literatin und Denkerin Iris Murdoch (Judi Dench/Kate Winslet) ist seit mehr als 40 Jahren mit dem Literaturkritiker John Bayley (Jim Broadbent/Hugh Bonneville) verheiratet. Schon in den frühen Tagen ihrer Romanze war die überlegene Autorin diejenige, die das Sagen hatte. John stand stets in ihrem Schatten und musste akzeptieren, dass Iris ihre Freiheit auch mit anderen Männern und Frauen zelebrierte. Und doch blieben die beiden ein Paar und wuchsen im Lauf der Jahre immer näher zusammen. Bis zu jenem schicksalhaften Tag im Jahr 1997, als ihre Dynamik auf den Kopf gestellt und ihre Beziehung der schwersten Belastungsprobe überhaupt ausgesetzt wird: Die Ärzte diagnostizieren Alzheimer bei Iris. Doch John ist nicht bereit, die Liebe seines Lebens kampflos aufzugeben ...

Wege zum Leben

Herausgeber: Demenz Support Stuttgart

Dokumentarfilm

In einigen Ländern haben Menschen mit einer Demenz damit begonnen, sich zu Wort zu melden. Sie haben sich organisiert, vertreten öffentlich ihre Interessen und werden bei Gesetzen und anderen sie unmittelbar betreffenden Vorhaben gehört.

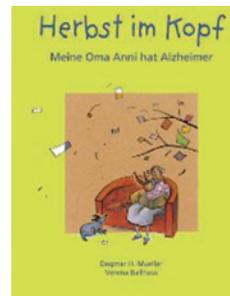
In diesem Film sprechen Betroffene über ihre Situation, ihre Erfahrungen und was sie von der Gesellschaft brauchen und erwarten.

Bilderbücher für Kinder



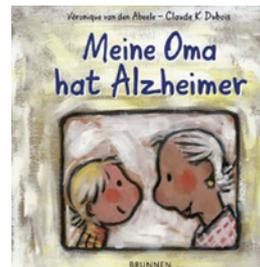
Als Oma seltsam wurde

Autor: Ulf Nilsson



Herbst im Kopf

Autorin: Dagmar H. Mueller



Meine Oma hat Alzheimer

Autorin: Véronique van den Abeele



Omas Apfelkuchen

Autorin: Laura Langston

Fachliteratur

Keiner ist allein

Sachbuch | Autorin: Daniela Fleming

Dies ist ein Buch von pflegenden Angehörigen für pflegende Angehörige demenzerkrankter Menschen. Ein Buch derer, die am besten wissen, was es bedeutet, mit einem demenzerkrankten Familienmitglied zu leben. Pflegende Angehörige von an Demenz und Alzheimer Erkrankten sind die wahren Experten. Denn während der Demenzerkrankte allmählich in seine eigene Welt abgleitet, müssen sie mit den Anforderungen der Wirklichkeit fertig werden und versuchen, sowohl die Welt des Erkrankten als auch ihre eigene so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ein Buch, das Betroffenen wirkliche Hilfe bietet.

Alzheimer. Was tun, wenn die Krankheit beginnt?

Sachbuch | Autoren: Mechthild Niemann-Mirmehdi, Richard Mahlberg

Alles über Diagnose und Therapie. Nur vergesslich - oder schon Alzheimer?

Informieren Sie sich hier, welche Untersuchungen der Arzt durchführt und wie man sich darauf vorbereiten kann. Erfahren Sie hier alles über die neuesten Behandlungen.

Geist auf Abwegen

Sachbuch | Autor: Douwe Draaisma

Parkinson, Asperger und Co.

Von den Wegbereitern der Gehirnforschung und ihren Patienten.

Demenz Alzheimer Erkrankung

Sachbuch | Autorinnen: Gudrun Schaade, Beate Kubny-Lüke

Ein Ratgeber für alle, die an Demenz erkrankte Menschen betreuen.

Wenn Eltern Kinder werden und doch die Eltern bleiben

Sachbuch | Autorin: Edda Klessmann

Das Buch dokumentiert die intensive Begleitung eines Alzheimer-Schicksals. Anhand konkreter Aufzeichnungen einer rund 10jährigen Verlaufsgeschichte stellt die Autorin typische Konfliktkonstellationen dar, die sie jeweils fachlich kommentiert.

Alzheimer & andere Demenzen

Sachbuch | Autor: Günter Krämer

Alles über Untersuchungen und Therapien im bewährten Frage-Antwort-Stil.

Alzheimer & Demenz verstehen

Sachbuch | Autoren: Wolfgang Maier, Jörg B. Schulz, Sascha Weggen

Alzheimer und andere Demenzen verändern die Persönlichkeit. Für Angehörige, ist es hart, den Verfall eines vertrauten Menschen mitzuerleben und den richtigen Zugang zu finden! Dieses Basiswissen bietet fundierte und kompetente Informationen zu allen Fragen rund um Alzheimer und Demenz. Es erklärt leicht verständlich alle Symptome, Untersuchungen und Therapiemöglichkeiten. Für den täglichen Umgang mit Alzheimer-Erkrankten bietet es Antworten auf drängende Fragen, eine Fülle von praktischen Ratschlägen und konkreten Hilfen.

Alzheimer & Demenzen

Sachbuch | Autorin: Sabine Engel

Den Verfall eines vertrauten Menschen mitzuerleben ist schmerzhaft und erfordert viel Kraft und Geduld. Zu Ihrer persönlichen Stärkung dient dieser einfühlsame Ratgeber. Die Autorin zeigt neue Wege, die Ihnen und dem Erkrankten das Leben erleichtern und Zuversicht geben.

Demenz ist anders

Sachbuch | Autor: Stefan Beyer

Pflege von Demenzkranken ist eine große Herausforderung für Angehörige. Viele scheuen auch deshalb davor zurück, weil sie nicht wissen, wie sie ihnen angemessen begegnen können. Geradezu unvorstellbar scheint, dass diese Erfahrung eine Bereicherung sein könnte. Dieses Buch ist der Gegenbeweis: Angehörige lernen, wie man bis zuletzt in Kontakt bleiben und die Pflege für beide Seiten angenehmer und leichter machen kann.

Mit dementen Menschen richtig umgehen

Sachbuch | Autorin: Vicki de Klerk-Rubin

Wie lernt man die wunderliche Welt demenzkranker Menschen besser verstehen? Wie geht man mit schwierigen Verhaltensweisen in Alltagssituationen einfühlsam um? Hier hat sich die Methode der „Validation“ bewährt: Sie zeigt, wie man auf verwirrte alte Menschen verständnisvoll eingeht. Pflegeprofis verwenden und schätzen sie seit langem. Mit diesem Buch lernen Angehörige, Nachbarn und Freunde, die einen nahestehenden Menschen mit Demenz betreuen, die Methode kennen.

Abschied zu Lebzeiten

Sachbuch | Autorin: Inga Tönnies

Dieses Buch stellt die seelische Belastung von Angehörigen Demenzkranker in den Mittelpunkt: Menschen, die ihre Väter, Mütter oder Partner rund um die Uhr pflegen, aber auch diejenigen, die „nur“ Hausbesuche machen, schildern ihre Gefühle von Trauer und Hilflosigkeit, von Scham, Kränkung und Wut ohne Tabus. Sie berichten davon, wie sie mit der wachsenden Veränderung und Entfremdung umgehen, wie sie das alles erleiden, ertragen und bewältigen.

Wo bist du?

Erfahrungsbericht | Autorinnen: Julia Engelbrecht-Schnür, Britta Nagel

Demenz – Abschied zu Lebzeiten

Auf der Suche nach dem verlorenen Ich – ein berührendes Fototextbuch.

In neun Reportagen, ergänzt durch großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien, berichten Töchter und Söhne, Eheleute und Enkel von einer der größten Herausforderungen ihres Lebens. In schonungsloser, entwaffnender Offenheit sprechen sie vom Kampf um die Würde ihres kranken Nächsten. Ein Buch, das hilft und sehr nahe geht.

Alzheimer und ich «Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf»

Erfahrungsbericht | Autor: Richard Taylor

Bücher über Alzheimer und Demenz sind zahlreich, doch keines dieser Bücher wurde von einem Betroffenen selbst verfasst. Richard Taylor leidet an einer Demenz, vermutlich des Alzheimer-Typs, aber er hat all seine Erfahrungen mit der Erkrankung, Gedanken und Ideen in essayistischen Innen- und Außenansichten beschrieben. Vehement vorgetragen, brillant formuliert und humorvoll gewürzt setzt er sich in seinen Beiträgen dafür ein, das Erleben der Betroffenen besser zu verstehen, deren Rechte zu verteidigen und durch Schreiben ein Stück seiner selbst zu bewahren.

«Alzheimer und Ich» ist nicht nur Pflichtlektüre für Menschen mit der Alzheimer-Krankheit und professionell Pflegenden, es ist eine Pflichtlektüre für alle. Wenn er darüber nachdenkt und uns darüber informiert, wie es sich «mit Dr. Alzheimer im Kopf» lebt, spornt er uns an, über die universellen Grundfragen des Lebens nachzudenken und mit ihm zusammen über menschliche Schwächen zu lachen.

Ostersonntag

Roman | Autorin: Harriet Köhler

Dies ist eine ordentliche Familie, hier spricht man nicht miteinander. In ihrem beeindruckenden Debüt erzählt Harriet Köhler von vier Menschen, die ihre Familie am liebsten loswerden würden. Aber es bleiben die Wut, das Unverständnis, die Angst vor dem Altwerden und die Sehnsucht nach Anerkennung und Anteilnahme.



Sozialkreis Lustenau -
begleitet durchs Leben.

Die Veranstaltungen finden im
Rahmen der aktion demenz statt

aktion demenz

Marktgemeinde **Lustenau**

